

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der Edel Tewardanck durch Onfalo beuelsch auf ein hoch gepyrg
geführt war unnd solt über ain schnee rysen geendarüber Er den Zeger
schicket der herab fiel und Tewrdannck gieng ien andern weg

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Das Ich gar nah ercrunckhen wer
Unfalo sprach nit gute mer
Das sein vñnd gantz des gleichen thet
Als ob Er gros laid darumb het
Vñnd sage es ist mir treulich laid
Das red Ich herz auf meinen aid
Ich will Euch mer nit faren lan
Ir habe dann ein berichten scheffman
Solhs sage Er aus einem betrug
Ziuerbergen sein falsche lug
Vñnd doch sich nichts destmynder besan
Wie Er sein sach wolt greiffen an.

Wieder Edel Lewrdannckh durch Unfalo beuelch
auf ein hoch gepyrge gefürt ward vñnd solc über ain Schnee
rysen geendarüber Er den zeger schicket der herab fiel vñnd
Lewrdannck gieng ein andern weg.

v iii



Wiewol der bößs Unfalo sach
 Das dem Helden me nichts gschach
 Noch so wolt Er nicht haben ru
 Sonnder richt ein gembsen ieyd zu
 An einem gar sorglichen ennde
 Ein zeger besandt Er behennde
 Sprach zu Im hor merck meine wort
 Du weyst das auf disem perg dore

Vorden schne rysen ist dügan
Sorglich wer sich nie buten kan
Nun hab Ich hie ein man bey mir
Den wolc Ich durch ein solch monir
Geren vom leben zu dem tode
Bringen dann lebe Er lang in noc
Wust Ich vnd die gesellen mein
Kbomen darumb so fur hinein
Wic dir hin denselbigen man
Doch so must duß verschwigen han
Gee Im über die rysen vor
So bleibe Er nie Er geet fürwar
Dir on allen scheuch hinden nach
Schaw das es sey am pyrg hoch
Dann Er noch souil kunst nie hat
Das Er on gefallen hin über gat
Ob wir sein dardurch kemen ab
Der feger antwort herz Ich hab
Alle sachen verstanden wol
Disen man Ich recht führen sol
Das Er sol wider kbomen nie
Unfalo sprach das ist mein die
Was du chust so hab steyß darinn
Es sol dir tragen güten gewynn

Die den Worten schid Unfalo
Von dem zeger vnd kham hin do
Er Lewrdannck allein sitzen fande
Sprach herz mich bedunckt Euch chü ant
Hierinn also züligen still
Wann Ich west das es wer Ewr will
So wolt Ich bestellen ein ieyd
Dort auf diesem gepyrge gemeyd
Der Held west von dem anschlag nicht
Darumb Er antwort gab dem wicht
Sprach wann du das ieyd hast bestelt
Vnd mir darzu das wetter gefelt
So las michs wissen beyder seit
So will Ich hin die weyl nicht weye
Ist an das gepyrge von hinnen
Unfalo der sprach ennerinnen
Wag Euch in keinen weg ein hier
Dann Ich so wol will all refer
Bsetzen vnd wann das ist gechan
So will Ich Euch hinfüeren lan
Unfalo wart mit grosser gir
Wann die Sunn morgens gieng herfür
Als Er nun sach den liechten tag
Füege Er sich zum Held der noch lag

In seinem pet den Er ermande
Sprach Herz steet auf vnd geet zuhantde
Hinaus an das gembsen geiend
Dann all sach sein schon zübereye
Der Held pald aus seinem pet sprang
Nam sein eyßen vnd den schaffe lannq
Ging an den perg mit dem zeger
Demselben knecht wer vil weger
Gwesen das Er wer beliben
Dabeim wie hernach stet gschriben
Dann vntrew craff den herren sein
Als Sy nün bed kamen mit ein
Hoch in das gepyrg in ein wande
Der zeger ein schnee rysen fandt
Die was in der nacht worden glac
Der zeger do: Im darauf crac
Troßt sich seiner meysterschafft
Hielc sich mit seim eyßen vnd schaffe
Vermeint wann Er da hinüber
On schaden mit seinem schaffe wer
Gangen vnd das kem darauf der Held
Do müst Er fallen vnd das all welde
Lege an Im aber es nam
Ein andern aufzgan dann als kam

Gleich auf die mit der Zeger
Sein schafft vnd eyßen weychen seer
Das Er daruon viel überaus
Zewrdannck der Held horet den saus
Ruekt aus seinen augen den huc
Schawt wo doch wer sein Zeger güc
In solhem sehen Er befande
Das der Zeger über die wännde
Was gefallen eins teyls hinab
Zewrdannck zu Im selbs sprach Ich hab
Hie an dem ort ein pösen stannde
Ich wil mich machen aus der wandt
Re mir beschech wie dem Zeger
Dann mich gedunckt hie sey geser
Der ieger sich hart gefallen hec
Vast born Im das auf sich selbs thec
Liefs sich desselben mercken richte
Als Synn kamen zu dem wichte
Vnnd Er erfür die rechten mer
Wie es dem Held vnnd sein Zeger
An dem gepyrge ergangen was
Vor grymmigem neyd vnnd has
Kham Er schier von den synnen sein
Wann Er auf erd kein grösser pein

Hec dann so dem Edlen Tewrdannek
 Sein geluck het einen furgamuck
 Gedacht sich weyter hin vnd her
 Ob Er fund ein ander geser

Wie Tewrdannek sich einer krankheit fristet über
 vnd wider der artze vnd Vnsalorac.

